

ENRESO-Frühjahrsworkshop 2009:

Energie als Dienstleistung in dezentralen Versorgungsstrukturen

Kurzresümee Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis, Bremen

Energiedienstleistungen spielen im Rahmen von Maßnahmen zur Erhöhung von Energieeffizienz von Seiten der Wirtschaft, der Konsumenten als auch der gesamten Volkswirtschaft eine entscheidende Rolle. Mittels dieser innovativen Dienstleistungen wird erstmals über enge Unternehmensgrenzen hinaus Produktpolitik gemeinsam mit dem Endkunden betrieben und Energieeffizienz als Produkt verkauft. Für die Bereitstellung der Energiedienstleistung ist unter Klimaschutzaspekten wichtig, die Energieumwandlung auf Basis regenerativer Energiequellen in der internationalen Kette zu gewährleisten. Wesentlich ist jedoch auch die Fragestellung nach dem geeigneten Produktportfolio der Energiedienstleistung, dem dahinterliegenden innovativen Geschäftsmodell, der Kundenansprache und den Anbieterkonstellationen für Licht, Wärme, Kälte und Mobilität.

Mein Vortrag zu „Innovation in Kooperations- und Geschäftsmodellen“ findet sich mittlerweile auf www.enreso2020.de. Am Ende des Vortrags wurden von mir drei Fragen zum Workshop-Ziel gestellt: Wie sieht ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell aus? Welche Rolle spielen die Partner bei der Realisierung entsprechender Handlungspfade? Welche Möglichkeiten hat jeder einzelne Teilnehmer, auf Energieeffizienz hinzuwirken? Diese Fragen können am Ende des Workshops etwa wie folgt beantwortet werden: In einem zukunftsfähigen Geschäftsmodell sind die Erwartungen der Anspruchsgruppen zu berücksichtigen. Hierbei ist eine systemische Gesamtoptimierung des Versorgungskonzeptes im Sinne kooperativer Lösungen, ggf. auch mittels strategischer Wertschöpfungspartner, anzustreben, um dessen Durchsetzbarkeit zu erhöhen. Dieses bedeutet auch einen Mix aus zentralen und dezentralen Lösungen. Neben wirtschaftlichen und umweltorientierten Bewertungskriterien im Zielsystem spielen ebenfalls gesellschaftspolitische und soziale Sachverhalte und Gestaltungsmöglichkeiten eine nicht unwesentliche Rolle. Dies zeigt sich insbesondere bei Einbezug der Sichten unterschiedlicher (Geschäfts-)Partner und Kunden. Der Kunde fokussiert zunehmend auf transparente Leistungen aus einer Hand oder Komplettleistungen. Wünschenswert wäre es, in einem Zukunftsszenario Entscheidungsverhalten simulieren und aktorsrelevante Wirkungsketten in Beziehung setzen zu können, um so den Grundstein für eine handlungsorientierte dynamische Beziehungsanalyse zu legen, mit dem Ziel, künftig die Performance der Energiedienstleistungsbereitstellung zu erhöhen sowie Stellgrößen und Akteurs-Konstellationen für ein abgestimmtes Handlungsprogramm zu identifizieren und zu begründen. In diesem Handlungsprogramm werden vor allem die Gestaltungselemente Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Motivation, Bildung und gemeinsames Lernen sowie Vertrauensbildung zu berücksichtigen sein. Die Workshop-Teilnehmer können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.